

P R E S S E M I T T E I L U N G**1. Juli 2012**

Der Ausbau Kinderbetreuung in München geht in großen Schritten weiter. Der Stadtrat wird kommende Woche beschließen, das ambitionierte Bauprogramm zur Realisierung von Kinderbetreuungsplätzen fortzuschreiben und mit noch mehr Geld auszustatten (114 Mio. statt 100 Mio. €). Um den Ausbau schleunigst voranzutreiben, kümmert sich in der Stadtverwaltung seit drei Jahren eine eigene AG Ausbauoffensive, in der alle Referate (Planung/Bau/Kommunal/Sozial/RBS) an einem Strang ziehen, intensiv darum, neue Flächen zu suchen und so schnell wie möglich zu bebauen. Bis Ende 2013 werden so noch einmal 1500 neue Kinderbetreuungsplätze entstehen, nach 2013 dann noch mal 2000 Plätze). Um den Ausbau zu beschleunigen, wurden außerdem im Immobilienmanagement des Bildungsreferates 26,5 neue Stellen geschaffen.

Auch für die Personalgewinnung will der Stadtrat zusätzliche Mittel bereitstellen, denn der Mangel an Fachkräften trifft auch die Stadt München, wenn auch weniger als die freien Träger. Durch Werbung über Social Media, Schnupperwochenenden sowie halbierte Kita-Gebühren für eigene Kinder, besseren Zugang zu städtischen Wohnungen und ein breites Fortbildungsangebot wird die Stadt ihre Arbeitsplätze für ErzieherInnen attraktiver machen.

Die Stadträtinnen Jutta Koller (Fraktion Die Grünen – rosa liste) und Birgit Volk (SPD-Fraktion) bewerteten die in der Beschlussvorlage enthaltene Bilanz als ein beeindruckendes Zeugnis für die enormen Anstrengungen, die die Stadt seit Jahren auf dem Gebiet der Kinderbetreuung unternimmt und für ihre Entschlossenheit, diesen Kurs solange fortzuführen, bis der Bedarf gedeckt ist.

Stadträtin Jutta Koller: „Die Stadt scheut weder Mühe noch Kosten, um den Ausbau der Kinderbetreuung voranzutreiben. Bis 2020 soll der Versorgungsgrad für die 0- bis 3-jährigen auf 56 % wachsen. Dazu brauchen wir ein reibungsloses Flächenmanagement und verbesserte Arbeitsbedingungen für ErzieherInnen. Bei allem Zeitdruck muss aber die Qualität in Bildung, Erziehung und Betreuung gewahrt bleiben. Aus diesem Grund können auch ehemalige Schlecker-Mitarbeiterinnen nur eingestellt werden, wenn sie einen pädagogischen Qualifikation mitbringen“.

Vorschlag:

Birgit Volk: „Die Zahl der Geburten und der Zuzüge steigen kontinuierlich und erhöhen die Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen. Doch die Stadt hält an ihrem Ausbauziel von 60% fest. Verwaltung, Politik und alle anderen Partner ziehen in München gemeinsam an einem Strang. Im Vergleich mit allen anderen größeren Kommunen ist die Münchner Versorgung Spitze und liegt weit über dem bayerischen Durchschnitt. Die Familien können sich darauf verlassen, dass wir alles tun, um so viele Plätze wie möglich zur Verfügung zu stellen.“

Rückfragen:
Markus Viellvoye

Stadtratsfraktion Die Grünen - rosa liste
Pressestelle
Marienplatz 8
80331 München
Tel.: (089) 233 92 619